

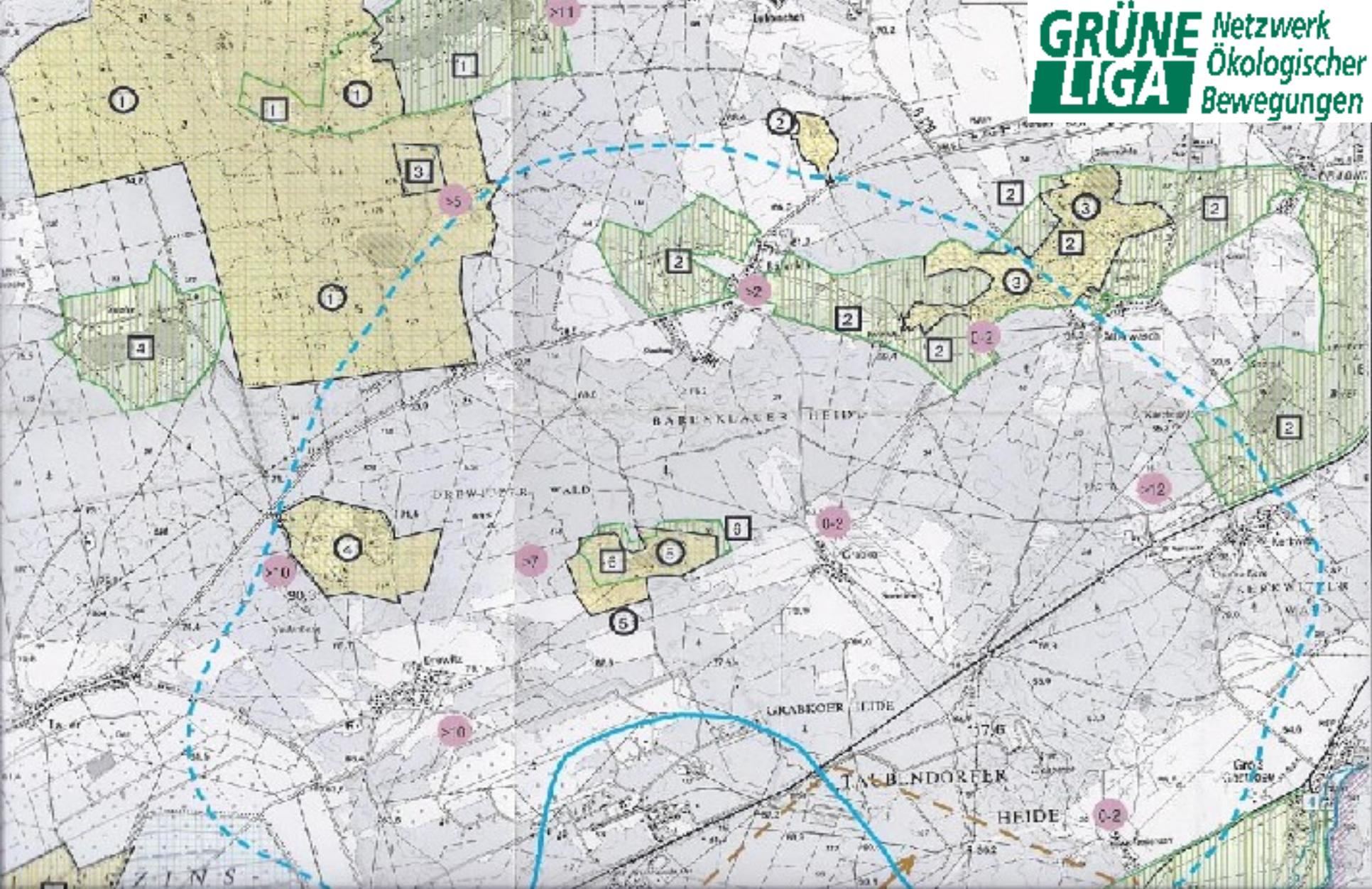
Zu zwei aktuellen Stellungnahmen der Umweltverbände

24.04.2010

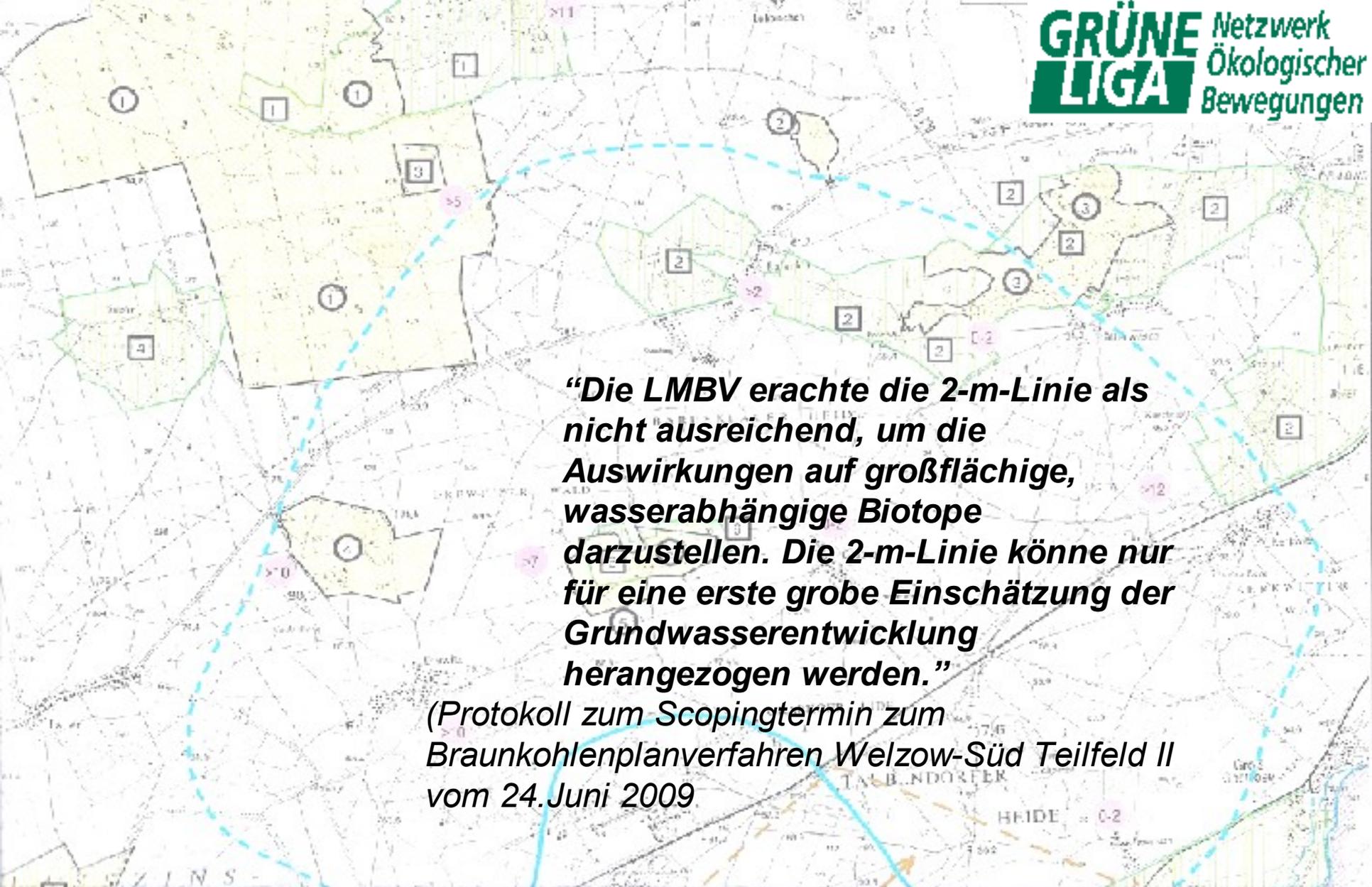
René Schuster,

Mitglied des Braunkohlenausschusses

- I. Das Wasser halten trotz Wasserhaltung?
- II. Jänschwalder Laßzinswiesen
- III. Ist eine Dichtwand nach Norden möglich?



„bergbaubedingte Beeinflussungslinie (mit Schutzmaßnahmen)“
aus: Braunkohlenplan Tagebau Jänschwalde, Erläuterungskarte



“Die LMBV erachte die 2-m-Linie als nicht ausreichend, um die Auswirkungen auf großflächige, wasserabhängige Biotope darzustellen. Die 2-m-Linie könne nur für eine erste grobe Einschätzung der Grundwasserentwicklung herangezogen werden.”

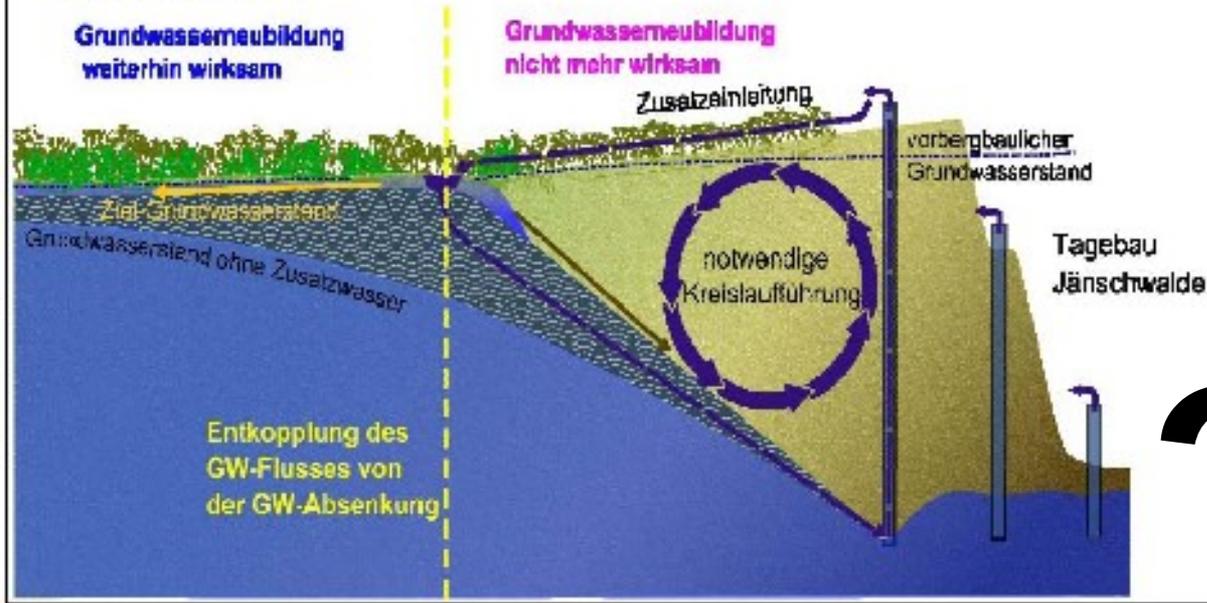
(Protokoll zum Scopingtermin zum Braunkohlenplanverfahren Welzow-Süd Teilfeld II vom 24. Juni 2009)

„bergbaubedingte Beeinflussungslinie (mit Schutzmaßnahmen)“
aus: Braunkohlenplan Tagebau Jänschwalde, Erläuterungskarte

Laßzinswiesen

Grundwasserneubildung
weiterhin wirksam

Grundwasserneubildung
nicht mehr wirksam



Schlitzgreiferverfahren

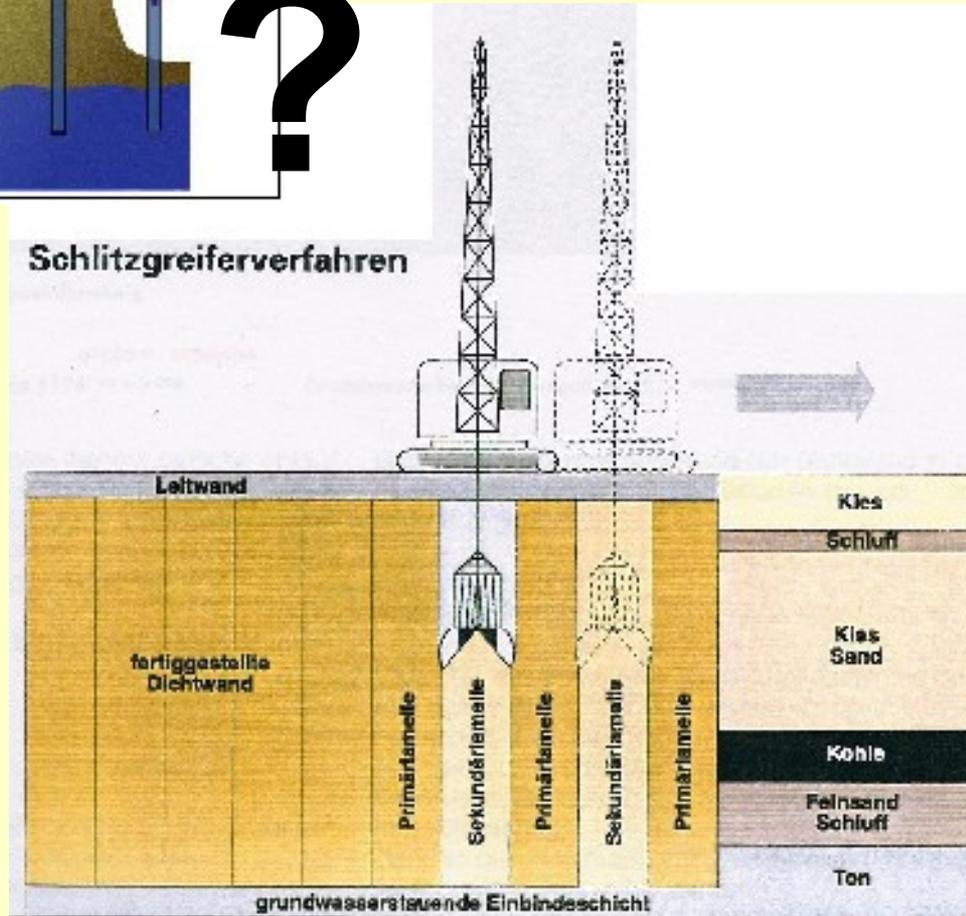


Bild oben: Vattenfall 2009

Bild unten: LAUBAG 1997

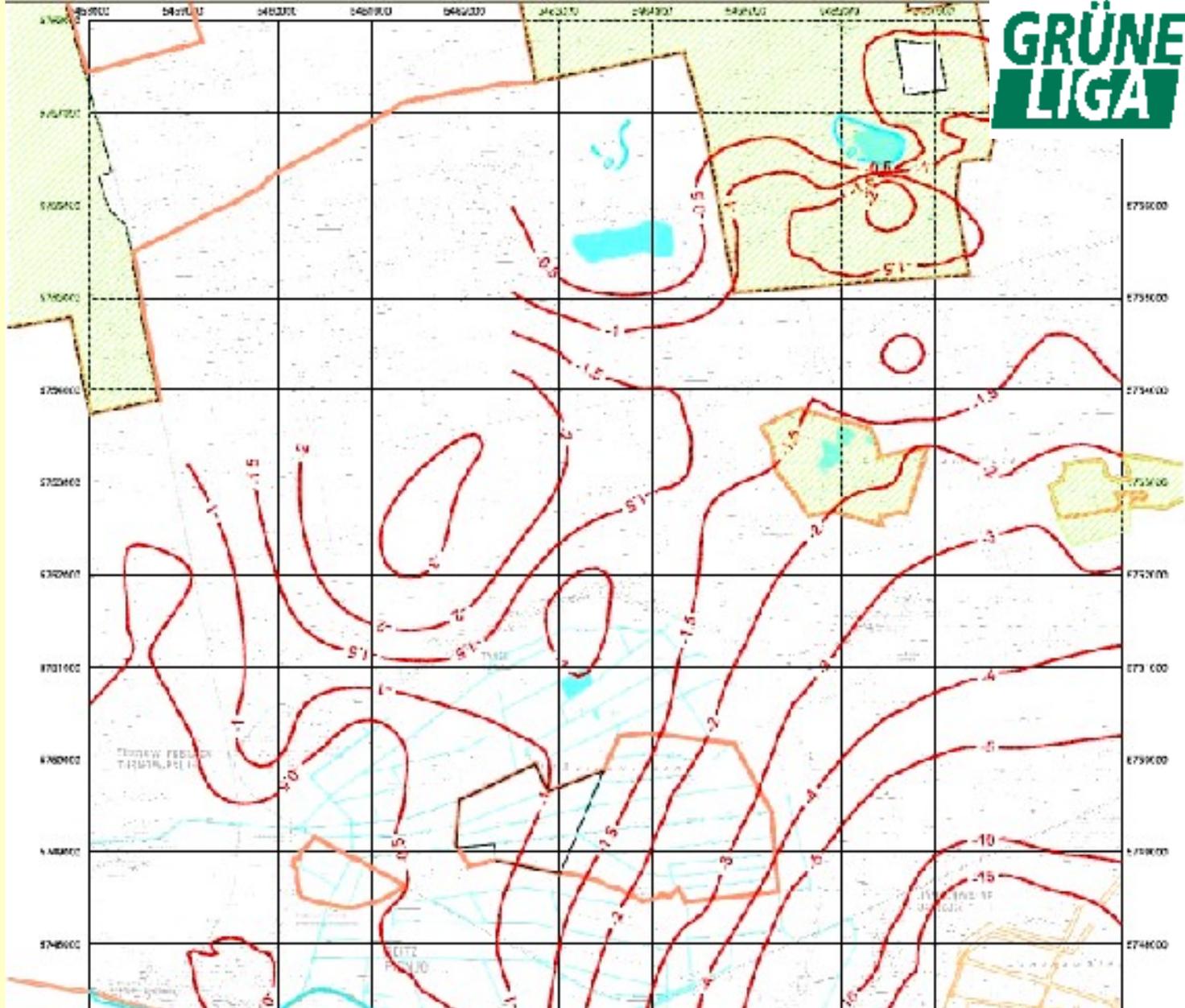
- II. Jänschwalder Laßzinswiesen



Schutzmaßnahme: „geschlossene Infiltration“



Schutzmaßnahme: „geschlossene Infiltration“



Hydro-Differenzen Hauptangend-GWL 2009-2002 (aus Anlage 4-1)
Dresdner Grundwasser Consulting GmbH

“Die höchsten Abundanzen an Braunfröschen wiesen in den Jahren 2005 und 2008 der Kablegraben und die Vernässungsflächen im Dreieck auf. Der Kablegraben zeichnet sich durch eine vielfältige Unterwasservegetation aus. Die Braunfrösche heften dort ihre Laichballen besonders gern an die Armleuchteralgen.”

Monitoringbericht 2008,
Akteneinsicht am 15.04.2010

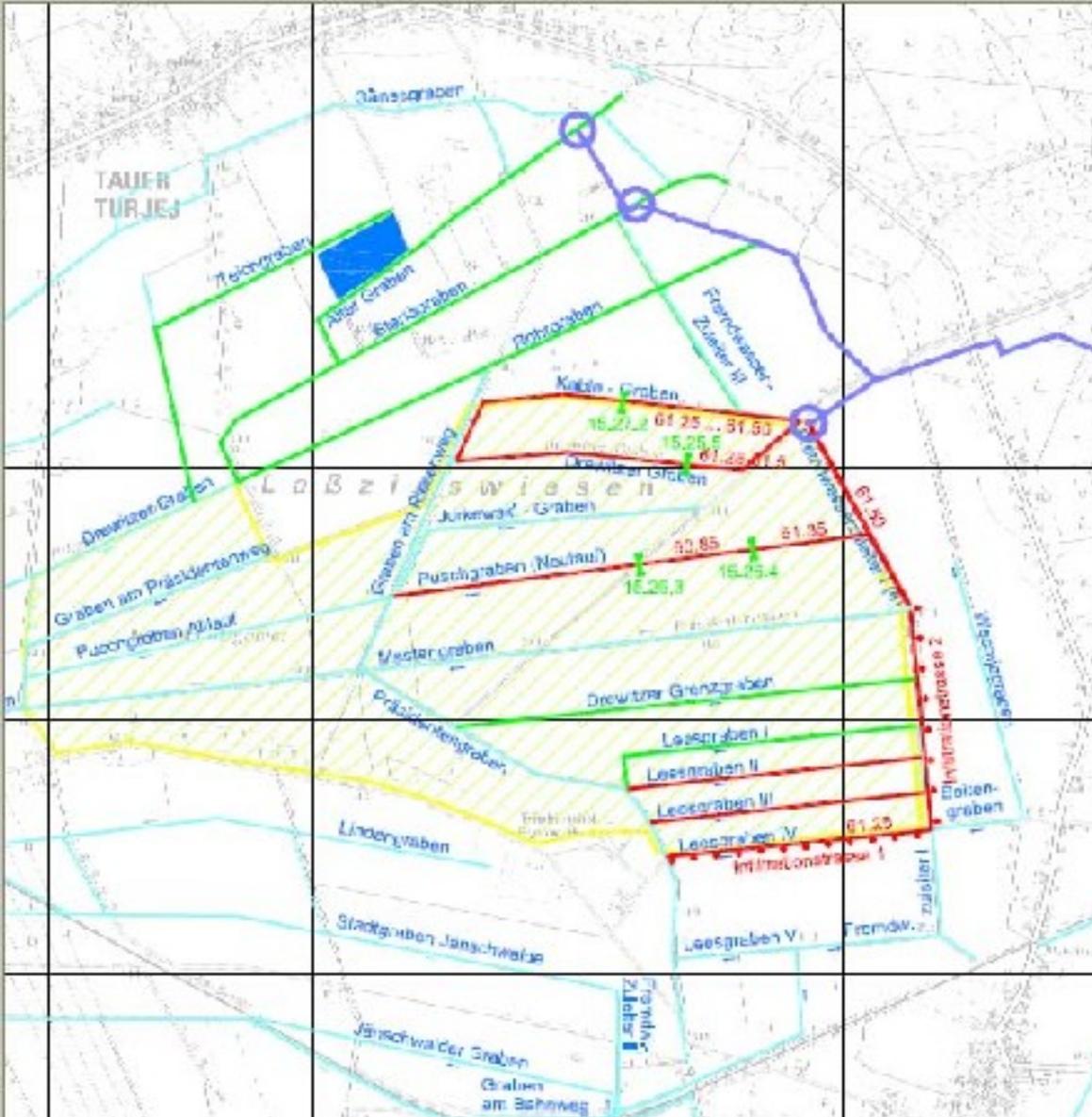


Kablegraben 18.April 2010

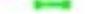
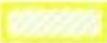
Die Rettung ?

„Einleiten von gehobenem Grubenwasser in oberirdische Gewässer (Gräben) in den Jänschwalder Laßzinswiesen“

- wasserrechtliche Erlaubnis mit UVP
- öffentliche Auslegung bis 26. April 2010
- Stellungnahmefrist für Bürger: zwei Wochen nach Auslegung
- vorgesehener Beginn: 31.05.2010



574000
574000
574000
574000

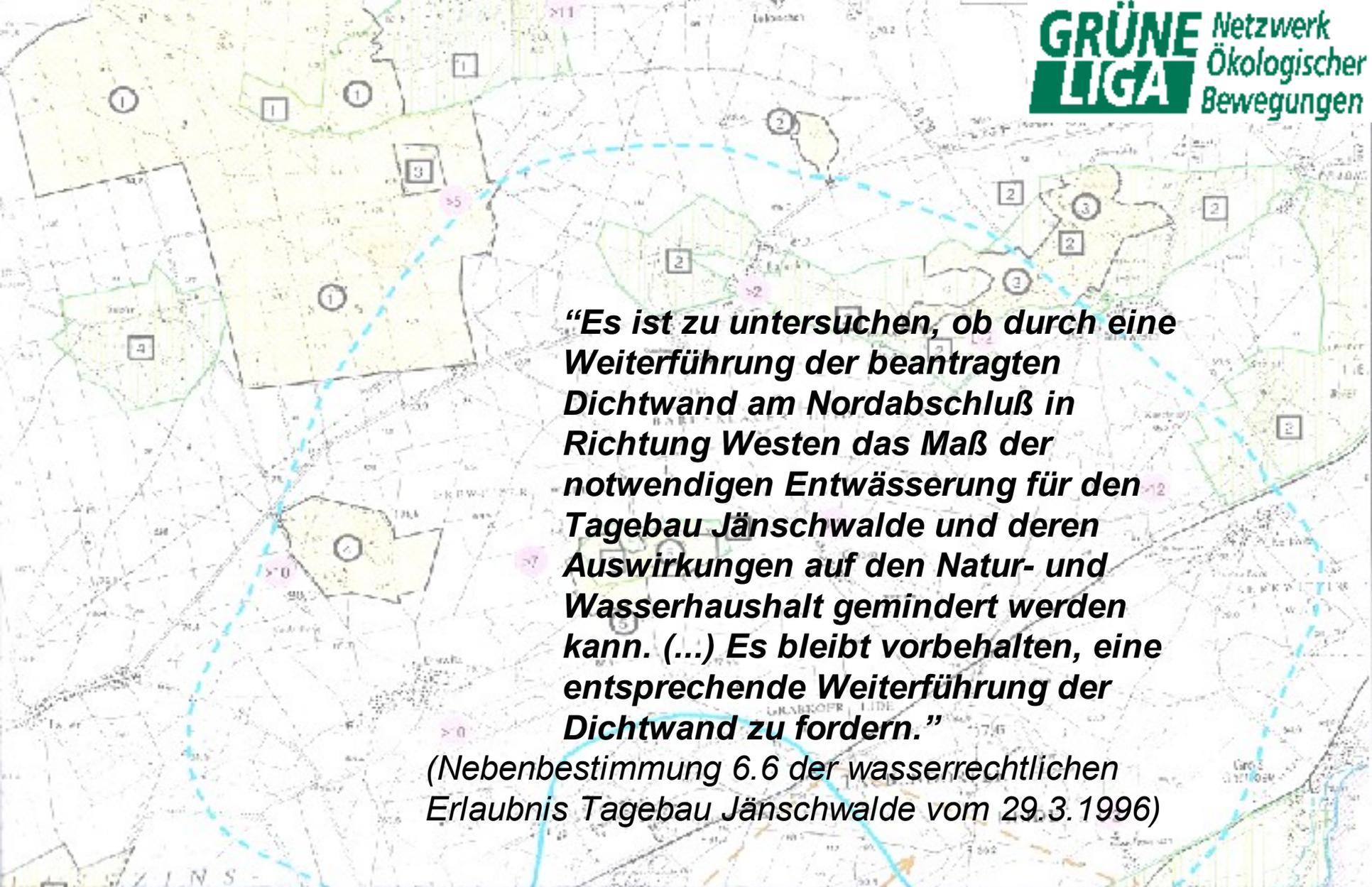
-  Wiesenzuleiter Ost mit Einbaupunkt
-  entschlammten/entkrauten
-  Einbau Filterschicht
-  zu aktivierender vorhandener Stau
-  61.25
-  Infiltrationsbrunnen
-  FFH Gebiet:
-  Graben

Geplante Maßnahmen zur Rettung der Laßzinswiesen
(aus Anlage 10-1 des hydrogeologischen Gutachtens)



Wiesenzuleiter im Bau
(30. März 2010)

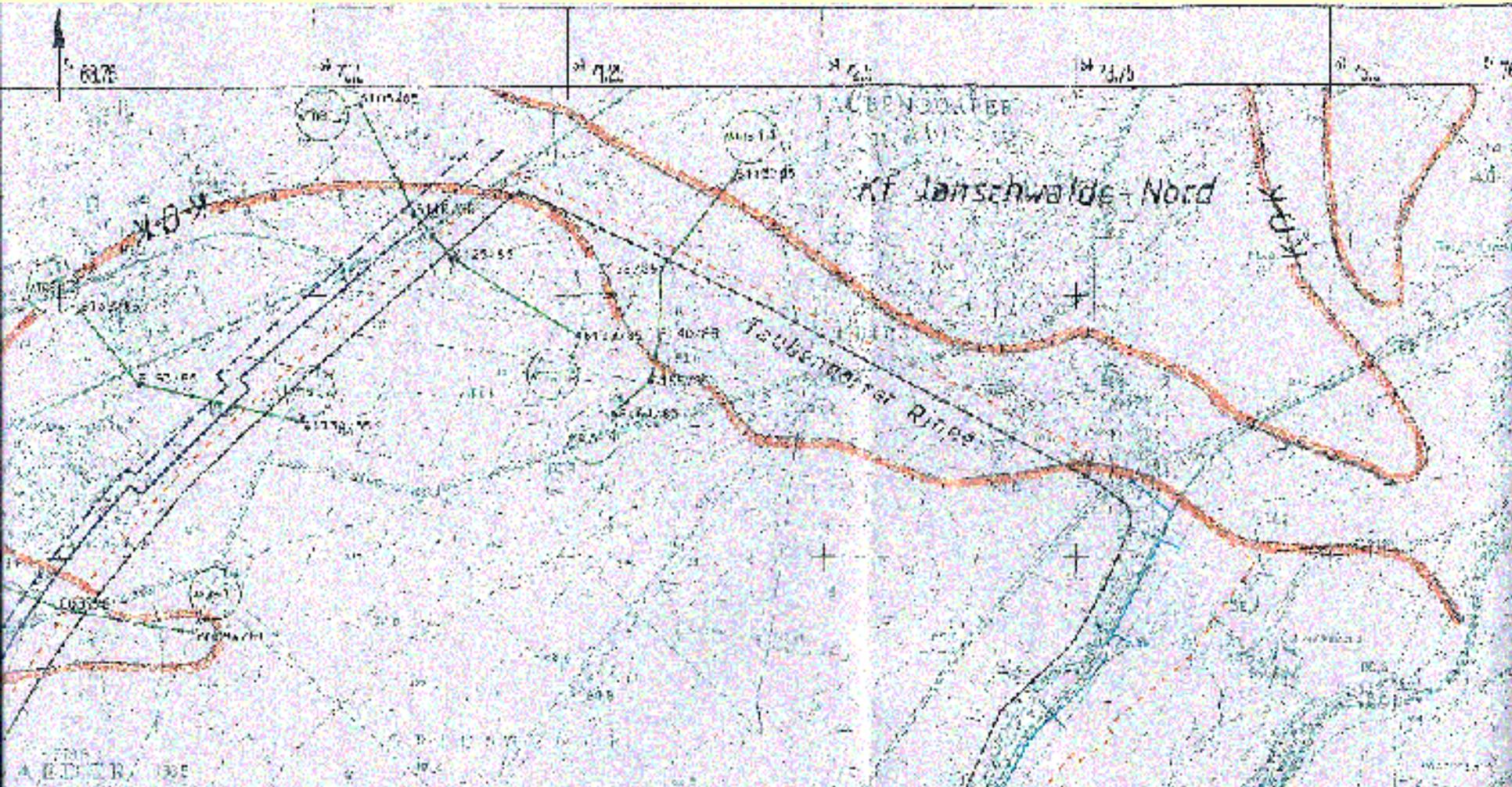
- III. Ist eine Dichtwand nach Norden möglich?



“Es ist zu untersuchen, ob durch eine Weiterführung der beantragten Dichtwand am Nordabschluß in Richtung Westen das Maß der notwendigen Entwässerung für den Tagebau Jänschwalde und deren Auswirkungen auf den Natur- und Wasserhaushalt gemindert werden kann. (...) Es bleibt vorbehalten, eine entsprechende Weiterführung der Dichtwand zu fordern.”

(Nebenbestimmung 6.6 der wasserrechtlichen Erlaubnis Tagebau Jänschwalde vom 29.3.1996)

„bergbaubedingte Beeinflussungslinie (mit Schutzmaßnahmen)“
aus: Braunkohlenplan Tagebau Jänschwalde, Erläuterungskarte



STOLL & PARTNER (1998): Kurzgutachten zur technischen Machbarkeit einer Dichtwand an der West- und Nordmarkscheide Tagebau Jänschwalde der Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft, Anlage 4

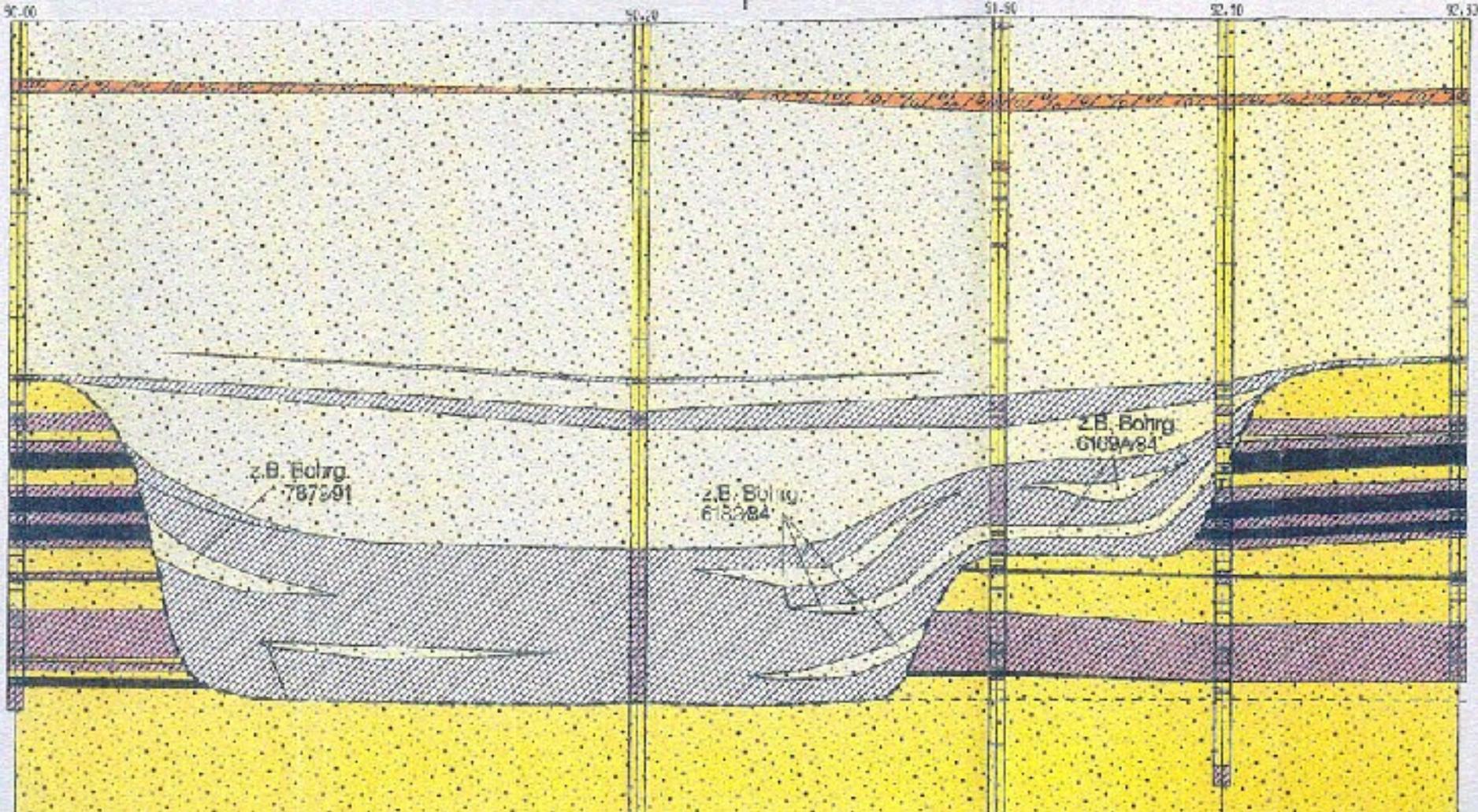


Prinzipalskizze

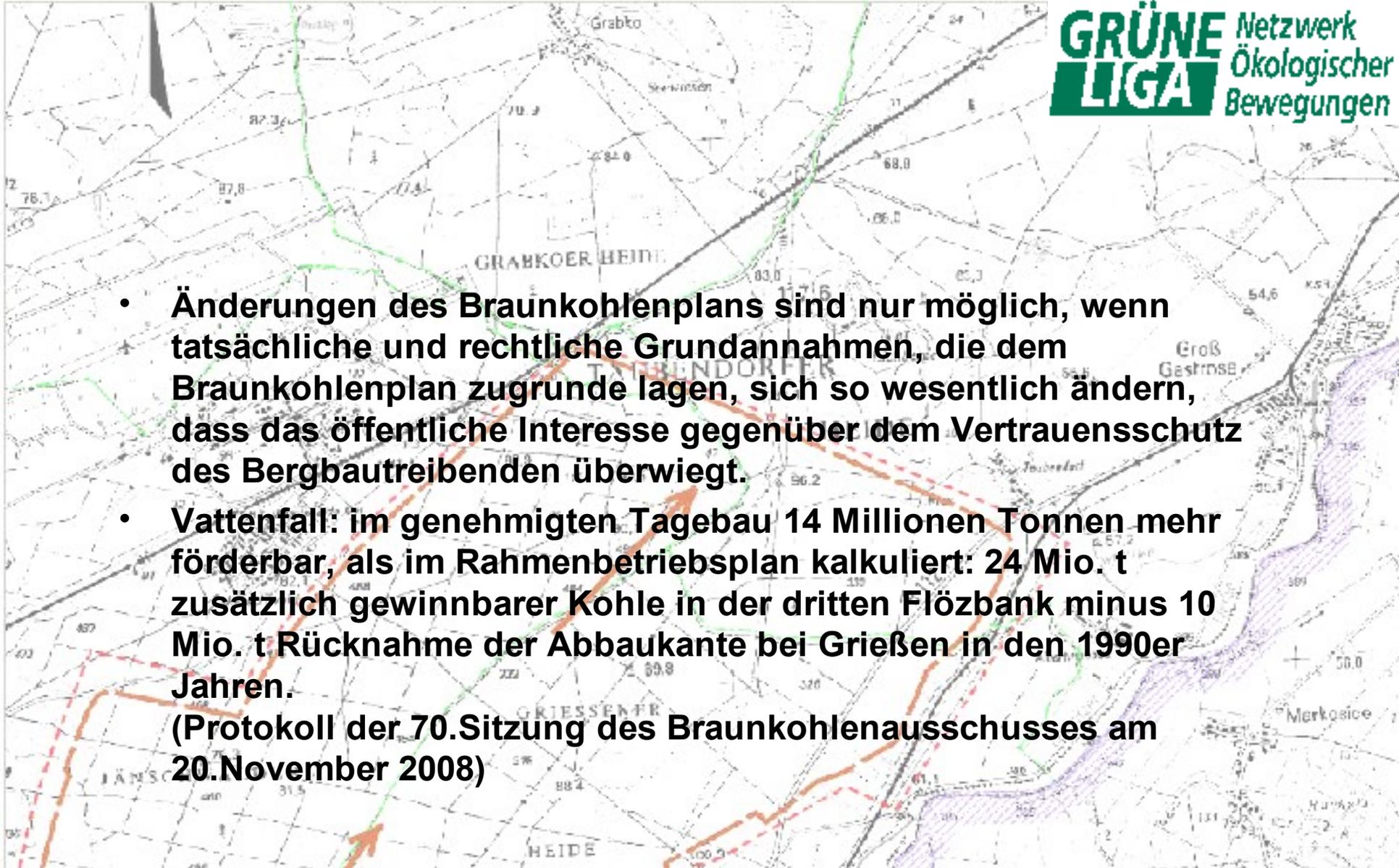
Taubendorfer Rinne

Kf Jänschwalde-Nord

Abgrabungsgrenze



STOLL & PARTNER (1998): Kurzgutachten zur technischen Machbarkeit einer Dichtwand an der West- und Nordmarkscheide Tagebau Jänschwalde der Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft, geologischer Schnitt wms 14

- 
- **Änderungen des Braunkohlenplans sind nur möglich, wenn tatsächliche und rechtliche Grundannahmen, die dem Braunkohlenplan zugrunde lagen, sich so wesentlich ändern, dass das öffentliche Interesse gegenüber dem Vertrauensschutz des Bergbautreibenden überwiegt.**
 - **Vattenfall: im genehmigten Tagebau 14 Millionen Tonnen mehr förderbar, als im Rahmenbetriebsplan kalkuliert: 24 Mio. t zusätzlich gewinnbarer Kohle in der dritten Flözbank minus 10 Mio. t Rücknahme der Abbaukante bei Griesen in den 1990er Jahren.
(Protokoll der 70.Sitzung des Braunkohlenausschusses am 20.November 2008)**

aus: Braunkohlenplan Tagebau Jänschwalde, Zielkarte

**-> Antrag auf Änderung des Braunkohlenplans
Jänschwalde:**

- **24.02.2010: Antrag der Gemeinde Schenkendöbern**
- **03.03.2010: (nahezu wortgleicher) Antrag der GRÜNEN LIGA**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



www.lausitzer-braunkohle.de